

## **26. KONGRESS IN KIEL**

von Bárbara Román Méndez

Wie Sie alle wissen, fand im Juni unser 26. Jahreskongress unter dem wachsamen Blick unserer Kollegin Frau Dr. Monika Reckhorn-Hengemühle in der Stadt Kiel statt, an dem fast 100 Mitglieder teilnahmen.

Die Kongressteilnehmer trafen am Mittwoch, den 2. Juni ein. Die meisten kamen wie üblich aus Deutschland und der Kongress wurde auch schon am gleichen Abend mit einem informellen Abendessen im Restaurant "LOUF" eröffnet. Viele nutzten die Gelegenheit, um sich einen Überblick über die neuesten Neuigkeiten zu verschaffen und sich über Partner und Familienmitglieder auszutauschen.

Die offizielle Eröffnung fand am Tag darauf im Alten Rathaussaal des Kieler Rathauses statt. Grußworte sprachen Herr Thorsten Albig, der Oberbürgermeisters der Stadt Kiel, der spanische Generalkonsul aus Hamburg, Herr Joaquín Pérez-Villanueva und Prof. Dr. Heimo Schack von der Universität Kiel. Den Festvortrag hielt Frau Uta Fölster, die Präsidentin des OLG Schleswig.

Mittags besuchten wir nach einem Umtrunk im Kieler Rathaus das Kieler Weltwirtschaftsinstitut, dessen Vizepräsident Prof. Dr. J. Langhammer uns willkommen hieß. Das 1914 von Bernhard Harms gegründete Institut ist in Wirtschaftskreisen weltweit bekannt wegen seiner Publikationen, die Wirtschaftsexperten aus aller Herren Länder lesen, aber auch im Bereich Forschung eine feste Institution und immer auf dem neuesten Stand. Den Nachwuchs wählt man mit Bedacht, um eine Elite heranzuzüchten, wobei ein Abschluss am Kieler Weltwirtschaftsinstitut nicht die offizielle Anerkennung eines Universitätsabschlusses genießt.

Nachmittags wurden die Vorträge der ersten Arbeitsgruppen vorgetragen. Thema war ein Vergleich der aktuellen Gesetzesänderungen im Familienrecht in Deutschland und in Spanien. Prof. Dr. Josep Ferrer Riba berichtete über die jüngsten Änderungen in der spanischen Gesetzgebung, hauptsächlich bezüglich der gleichgeschlechtlichen Ehe und des Trennungs- u. Scheidungsverfahrens. Danach folgte ein Beitrag zur Prozessführung von Dr. Detlef von Krog, Richter am OLG Schleswig, der anhand seiner eigenen Erfahrungen die gegenwärtige Vorgehensweise an deutschen Familiengerichten darlegte.

Die Vorträge in der zweiten Nachmittagshälfte behandelten das Erbscheinverfahren. Referenten waren zwei Notare, die meisterhaft das Procedere in ihren jeweiligen Herkunftsländern verglichen. Zuerst sprach Frau Julia Bette, Notarin aus Berlin, danach unter Zeitdruck Herr Ignacio Maldonado, Notar aus Madrid. Wir werden uns wohl immer an seinen Vortrag erinnern, und zwar wegen der Geschwindigkeit, dank derer er zumindest das Wichtigste zum spanischen Erbscheinverfahren schildern konnte, wenngleich dies für einige Kollegen auch manchmal verwirrend war.

Am Abend besuchten Referenten und Kongressteilnehmer das Restaurant "Fuego del Sur", wo sie die argentinische Küche genossen, bei der das Fleisch im Vordergrund stand. Bei den Vegetariern rief dieses leider ein gewisses Missfallen hervor. Am mit Abstand besten war das Dessert.

Freitag, der 4. Juni begann mit einem Vortrag der zweiten Arbeitsgruppe zu den aktuellsten Regelungen im Umwandlungsrecht. Prof. Dr. Barbara Grunewald vom Lehrstuhl der Universität Köln und Prof. Dr. Javier Juste vom Lehrstuhl der Universidad de Castilla-La Mancha trugen einen äußerst ausführlichen Bericht über die Umsetzung der EU-Richtlinien innerhalb der Rechtsordnungen ihrer jeweiligen Länder vor, wobei sie auf zahlreiche Fälle Bezug nahmen, was im Nachhinein zu einer interessanten Diskussionen mit großartigen Beiträgen führte.

Für große Überraschung sorgte ganz unerwartet der *Aktuelle juristische Überblick*. Der Kollege Ignacio Romero Boldt dankte der Vereinigung dafür, dass er so lange in seinem Bereich tätig sein durfte und teilte mit, dass er nach 10 Jahren die Leitung der Arbeitsgruppe an jüngere Mitglieder weitergeben werde. Er bekräftigte jedoch, dass er letztmalig bei der Redaktion der nächsten Ausgabe des *Aktuellen juristischen Überblicks* zur Hand gehen würde. Marc André Gimmy, Mitarbeiter der Arbeitsgruppe und derzeitiger Präsident der Vereinigung, bedauerte den Rücktritt des geschätzten Kollegen und übergab ihm zum Dank und zum Zeichen der Anerkennung ein Abschiedsgeschenk. Eine Stunde lang berichteten beide über die wichtigsten Neuerungen in der Gesetzgebung. Meines Wissens haben bereits einige Mitglieder angeboten, die Arbeit des Kollegen Ignacio zu übernehmen.

Am Freitagnachmittag stand ein Segeltörn in der Kieler Bucht auf dem Programm. Die Sonne schien und der Tag war bis auf mangelnden Wind, was das Segeln nicht gerade einfacher machte, einfach perfekt. Die Familien mit Kindern hatten wohl den größten Spaß: Sie schossen auf dem Deck ihren Sprösslingen hinterher, damit niemand über Bord ging. Auf zwei Booten wurden wir zu einem schönen, informellen Abendessen auf der anderen Seite der Kieler Bucht gebracht, auf den Tisch kamen auf verschiedenste Weisen zubereitete Fische. Obwohl der eine oder andere mächtig kämpfen musste, um noch einen Fisch zu ergattern, waren am Ende doch alle glücklich und zufrieden.

Auch am Samstagmorgen hatten wir sonniges Wetter. Die letzte Arbeitsgruppe des Kongresses unter der Leitung von Prof. Dr. Alexander Lorz von der Universität Düsseldorf und Prof. Dr. José María Baño vom Lehrstuhl der Universidad de Valencia befasste sich mit der Enteignung von Immobilien. Der spanische Vortrag befasste sich mit dem spanischen Küstengesetz und die Problematik seit dessen letzter Änderung. Es folgte ein reger Meinungs austausch.

Zu guter Letzt wurde am Samstagnachmittag die Mitgliederversammlung abgehalten. Auf der Tagesordnung standen u.a. die Geschehnisse auf dem Kongress in Sevilla und die Beanstandungen von Mónica Weimann; der heikle Gesundheitszustand unseres verehrten Kollegen Christian Ceranski, dem wir eine baldige Genesung wünschen; der Prüfungsbericht der Rechnungsprüfer, die Amtsniederlegung eines Rechtsprüfers und

die darauffolgende Wahl von Markus Artz zum neuen unabhängigen Rechtsprüfer sowie die Bekanntgabe der Kandidaten für den Jahreskongress 2012. Zur Auswahl standen Bamberg und Koblenz, und trotz der Energie von Markus und Carmen gewann Bamberg. Glückwünsche gingen an Professor Dr. Stefan Leible.

Alle nahmen schick zurechtgemacht am Galadinner im Kieler Yachtclub teil. Serviert wurden ein köstliches Menu und ein Chili-Dessert, das manch einer lieber nicht hätte probieren sollen. Während des Abendessens wurde unserer geschätzten Christiane und der Organisatorin der Veranstaltung, Monika Reckhorn-Hengemühle, ein kleines Geschenk überreicht. Nach dem Abendessen wurde getanzt. Für die Musik sorgte ein Ensemble südamerikanischer Musiker, das Cumbia, Merengue, Bachata, Salsa und vieles mehr spielte. Natürlich gab es auch einen "inoffiziellen" Kongressfotografen, der uns kürzlich einen Blick auf die Schnappschüsse werfen ließ, die er von uns geschossen hatte. Wie man auf den Bildern sehen kann, liefen viele der Damen am Ende des Abends barfuß herum, wie man es auch schon in Sevilla erlebt hatte. Mal schauen, ob diese "Tradition" in Zaragoza fortgeführt wird!

Es würde mich freuen, Euch alle in Zaragoza wiederzutreffen.